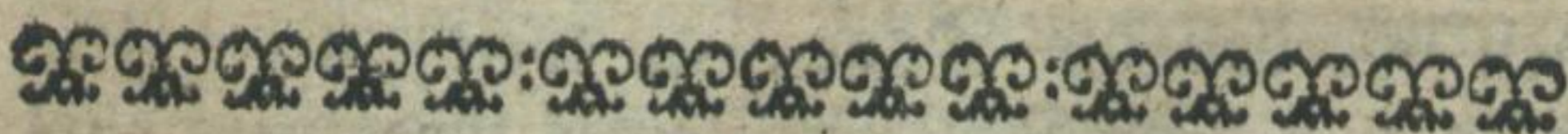


Die Arcadia hat auch unter sich eine Buchhandlungs- und Verlagsgesellschaft aufgerichtet; welche von dem Obersten Hirten und zweenen Abgeordneten nach gewissen Ordnungen geführt und besorget wird. Endlich hat man auf jeden Arcadier, der in Rom wohnet, eine jährliche Taxe von drey Juliern geleyet, und auf jeden Beygezählten einen Piaster. Aus dieser letztern werden die gewöhnlichen Ausgaben der Kanzley bezahlet.



Der sechszehnte Brief.

Ich habe nie zu leugnen begehret, daß die poetische Gesellschaft der Arcadier nicht ihre Vorteile habe, unter welche ich vornehmlich die Bequemlichkeit zähle, daß ein vortrefflicher Kopf sich durch ihr Mittel augenblicklich mit den geistreichsten Männern der italienischen Welt bekannt machen kan; indem er in der versammelten Arcadia den Ausbund derselben beyammen antrift. Ich halte es vor nichts geringes, daß ein Verfasser seinen Aufsatz demjenigen deren Beyfall er sucht mit lebendiger Stimme, und mit den Gebehrden der Affekte begleitet, vorlesen, und dann die

Stücke